

...Als er den Kopf auf der anderen Seite herausstreckt, ist er sehr überrascht. In diesem Raum drehen sich unglaublich viele Zahnräder, ganz große, mittelgroße, aber auch ganz kleine. Und alle greifen irgendwie ineinander. Jetzt versteht er auch, wo das Rattern der Maschine herkommt. Das Schlangobustel landet auf dem Boden des Raums und Jonas macht es ihm nach. Viel Platz ist da nicht, denn überall um sie herum drehen sich die Zahnräder. »Kau mal!«, sagt das Schlangobustel und zeigt auf ein riesengroßes Ding, das kurz oberhalb des Bodens immer wieder hin und her geschoben wird.

»Das sieht ja aus, wie eine riesengroße Luftpumpe aus Glas, die auf dem Boden liegt!«; bemerkt nun Jonas.

»Genau...!«, sagt das Schlangobustel.

»Duhuu, wenn man da dran fasst, ist es ganz britzekalt. Probier mal!«

Jonas fast an das Gehäuse der Riesenluftpumpe. Tatsächlich, das fühlt sich superkalt an und durch das Glas sieht er irgendein nebliges Zeug, das von einem Rohr oberhalb in die Pumpe hineinkommt und dann immer, wenn die Pumpe nach vorne geht, wieder in einem anderen Rohr verschwindet. Jonas überlegt. Hmmm! Die Zahnräder werden von der Maschine auf der anderen Seite der Wand angetrieben. Und dann bewegen die den Luftpumpenhebel immer hin und her. Und wenn der Nebel da drin was Kaltes ist, dann wird es durch die Rohre transportiert und das macht dann in Schlangolia dieses eiskalte Grau, dass immer größer wird... Genau! So muss es sein!...

